

Publizierbarer Endbericht

Gilt für Projekte aus der Programmlinie Green Finance – Teil A

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Ganzjährige Versorgung mit regionalem Gemüse
Programm:	Green Finance – Teil A
Projektdauer:	01.05.2023 bis 31.12.2024
Name des Antragstellers	Alfred Grand
Kontaktperson Name:	Alfred Grand
Themenfeld des Investitionsprojektes:	Nachhaltige Lager- und Verarbeitungsinfrastruktur für regionale Gemüseproduzenten
Kosten für das wirtschaftliche Konzept zur Projektentwicklung:	EUR 24.000,-- (exkl. USt)
Höhe der Beauftragung durch den Klima- und Energiefonds	EUR 24.000,--
Kosten des Investitionsprojektes:	EUR 2.690.127
Endbericht erstellt am:	31.12.2024

B) Projektübersicht Teil A „Wirtschaftliches Konzept zur Projektentwicklung“

Synopsis: Max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen	Machbarkeitsstudie zur Schaffung einer gemeinschaftlichen Lager- und Verarbeitungsstätte für regionale Gemüseproduzenten
Kurzfassung: Max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Ziel war es, die Haltbarkeit und Qualität von Gemüse zu verbessern, regionale Wertschöpfung zu fördern und die CO₂-Bilanz der Landwirtschaft durch effizientere Lager- und Verarbeitungsmöglichkeiten zu optimieren. Die Studie umfasst eine Bedarfserhebung, technische Spezifikationen, Investitions- und Betriebskosten sowie mögliche Finanzierungsmodelle. Ziele des Projekts: Einrichtung einer gemeinschaftlich genutzten Lagerstätte mit energieeffizienter Kühlung und Verarbeitungsmöglichkeiten. Reduzierung von Lebensmittelverlusten und Verlängerung der Vermarktungszeiträume. Projektablauf: Workshops mit Landwirten klärten die Produktvielfalt sowie den Bedarf an Lager- und Kühlflächen, Verarbeitungsausstattung und Finanzierungsoptionen. Eine grobe Planung wurde erstellt und erste Angebote für Bau und Ausstattung eingeholt. Wirtschaftlichkeit: Gesamtkosten der Lagerstätte EUR 2,7 Mio Finanzierung soll durch eine Kombination aus Eigenkapital, Fremdkapital und Förderungen erfolgen. Erst für einen späteren Schritt wurde Crowdfunding in Betracht gezogen. SWOT-Analyse: Stärken: Förderung regionaler Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und Qualitätssteigerung.

	Schwächen: Hohe Investitionskosten und fehlende Absatzsicherheit Chancen: Wachsende Nachfrage nach regionalen Produkten, Fördermittel. Risiken: Marktwettbewerb und wirtschaftliche Unsicherheiten. Ergebnisse und Fazit: Zusammenfassend bietet der Zusammenschluss von Obst- und Gemüseproduzenten mit zentraler Lagerung und Verarbeitung eine starke wirtschaftliche, logistische und nachhaltige Grundlage, um Restaurants und gehobene Gastronomie sowie Großküchen zuverlässig mit hochwertigen Produkten zu beliefern. Gemeinsam entsteht eine vielfältige Produktpalette, die ein einzelner Betrieb allein nicht abdecken könnte. Dies ermöglicht nicht nur eine größere Marktreichweite, sondern auch höhere Absatzmengen. Wer bereit ist, auf Kooperationen zu setzen, kann langfristig profitieren – dennoch erfordert dieser Schritt eine gewisse Risikobereitschaft und Flexibilität.
Lessons learnt	- Eine frühzeitige Einbindung potenzieller Partner und Investoren ist essenziell für den Projekterfolg. Ideal wären Zusagen potenzieller Abnehmer, die aber im Voraus nicht erreicht werden konnten. - Eine klare Finanzierungsstrategie unter Einbeziehung öffentlicher Förderungen reduziert das wirtschaftliche Risiko. - Die Kombination von Lagerung und Verarbeitung erhöht die Wertschöpfung und Absatzmöglichkeiten erheblich
Weitere Schritte	Aufgrund der Kosten und fehlender Absatzsicherheit wird das Projekt von den teilnehmenden Betrieben voraussichtlich nicht umgesetzt. Alternativ werden gemeinsame Vermarktungsmöglichkeiten ausgearbeitet.

C) Projektübersicht - Investitionsprojekt

Synopsis: Max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Investitionsprojekt zielt auf die Schaffung einer gemeinschaftlichen Lager- und Verarbeitungsstätte für regionales Gemüse zur Verbesserung der Haltbarkeit und Eigenversorgung.
Kurzfassung: Max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Errichtung einer klimaneutralen Lager- und Verarbeitungsinfrastruktur für regionales Gemüse in der Region Wagram. Hintergrund ist der steigende Bedarf an Kühl- und Verarbeitungsmöglichkeiten, um die Haltbarkeit, Qualität und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten zu verbessern. Eckdaten des Projekts: Ort: Absdorf, Österreich Kühlfläche Obst/Gemüse: 424 m² Lager Trockensortiment: 300 m² Verarbeitungsstätte: 156 m² Nachhaltigkeit: Integration von Photovoltaik zur Abdeckung des Strombedarfs. Gesamtkosten: 2,7 Mio. EUR Geplante Einsparungen: Reduktion von Lebensmittelverlusten und CO₂-Emissionen durch kürzere Transportwege und verlängerte Lagerfähigkeit. Ergebnisse: Viele der teilnehmenden Betriebe stehen aktuell vor der Herausforderung, dass die finanzielle Belastung, die mit einer Umsetzung des Projekts verbunden wäre, ihre individuellen Möglichkeiten ohne fixe Absatzmöglichkeiten übersteigt. Eine Möglichkeit, die Kosten zu reduzieren, wäre im ersten Schritt nur eine Lagerhalle ohne Verarbeitungsstätte zu errichten. Die Kosten würden sich dann auf ca. 1,5 Mio reduzieren. Generell herrscht unter allen Teilnehmern ein grundsätzliches Interesse an einer gemeinschaftlichen Vermarktung. Dies zeigt, dass

	der Bedarf an Kooperation und gemeinsamen wirtschaftlichen Lösungen vorhanden ist.
--	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Antragstellerin/dem Antragsteller erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Antragstellerin/der Antragsteller erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.